



Health IT-Talk Berlin Brandenburg

European Health Data Space (EHDS): Bürgerzentrierte
Gesundheitsdatenräume als Treiber für Wirtschaft und Innovation[©]

Moderation:
Marcus Beck

Marcus Beck | Michael Engelhorn | Reiner Petersen | Dr. Adrian Schuster | Sebastian Semler | Michael Thoss | Stefan Zorn

Health-IT-Talk Berlin Brandenburg



- Seit Oktober 2007 ➔ 17 Jahre Wissenstransfer in Digital Health
- 12 Veranstaltungen pro Jahr jeden zweiten Montag im Monat
- Freier Eintritt zum Lernen und Netzwerken mit Snacks & Drinks
- Finanzierung erfolgt durch vier Vereine und Sponsoren
- Ehrenamtliche Organisation und Umsetzung durch den Programmrat
- weitere Infos (u.a. Präsentationen, Videomitschnitte, Medienreferenzen) und alle Termine unter www.Health-IT-Talk.de

Marcus Beck | Michael Engelhorn | Reiner Petersen | Dr. Adrian Schuster | Sebastian Semler |
Michael Thoss | Stefan Zorn



4 Netzwerke – ein Programmrat

Marcus Beck | EHDA e.V. | eHealth.Business GmbH | BVMI e.V.

Reiner Petersen | KH-IT e.V.

Adrian Schuster | Vorsitzender LV Berlin/BRB im BVMI e.V., KH-IT e.V.

Sebastian Semler | TMF e.V., Medizininformatik-Initiative

Michael Thoss | Autor & Berater, Krankenhaus-IT Klinikum Hochrhein

Stefan Zorn | Vorstandsmitglied SIBB e.V., imatics Health-IT Consulting



Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.

Fakten

- Gründung 1983
- ca. 500 Mitglieder
- vertritt berufspolitische Interessen der Medizinischen Informatiker

Aufgaben

- Ansprechpartner für berufspolitische Fragen
- berufsständische Belange wahren, fördern und vertreten
- Fort- und Weiterbildung fördern
- Zertifikat „Medizinischer Informatiker“
- Mitglieder unterstützen in der Aufgabenerfüllung und bei ethischen Fragestellungen
- Kongress- und Akademiebeirat der DMEA

Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V.

Fakten

- Gründung 1996 (Verein), 2003 (Verband)
- 450 Mitglieder aus Kliniken und Industrie (80)
- vertritt die Interessen der Informationstechnik der Krankenhäuser auf Bundesebene

Aufgaben

- bietet Mitgliedern den fachlichen Austausch und Networking auf Tagungen/Seminaren
- Ansprechpartner für Marktteilnehmer aus Politik und Industrie und für inhaltliche Fragestellungen der IT im Krankenhaus
- berufsständische Belange wahren, fördern und vertreten
- Fort- und Weiterbildung fördern
- bundesweite Verbandstagungen im Frühjahr (April/Mai) und Herbst (September)
- Kooperationspartner von DMEA und Kongressen

Verband der Software-, Informations- und Kommunikations-Industrie in Berlin und Brandenburg e.V.

Fakten

- Gründung 1992
- ca. 260 Mitglieder
- vertritt Interessen von Unternehmen der IT- und Internetwirtschaft in Berlin und Brandenburg

Aufgaben

- Erfahrungsaustausch und Kooperation
- Einführung neuer Methoden und Werkzeuge (IT)
- Kundenkontakte schaffen
- Vertretung der IT- und Internetwirtschaft in der Berliner und Brandenburger Politik
- Unterstützung bei der Personalauswahl / Personalbeschaffung
- Fort- und Weiterbildung von IT-Fachkräften fördern

Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.

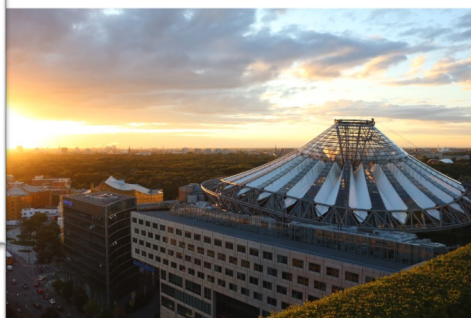
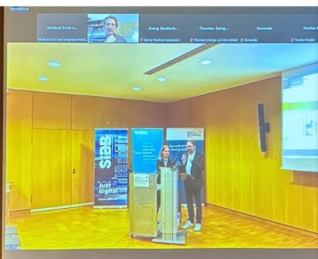
Fakten

- Gründung 1999 (2003)
- 67 Mitglieder (Forschungsverbünde, -einrichtungen und -gruppen)
- Dachorganisation für die medizinische Verbundforschung in Deutschland

Aufgaben

- Förderung der vernetzten medizinischen Forschung
- konzeptionelle, infrastrukturelle, technologische und informatikbezogene Unterstützung von Forschungsoperationen
- Intensivierung der Kooperation und Vernetzung innerhalb der medizinischen Forschung und Versorgung
- Betrieb einer Kommunikationsplattform für einen effizienten Informationsaustausch
- Wissens- und Methodentransfer von der Forschung in die Versorgung

Impressionen



Marcus Beck | Michael Engelhorn | Reiner Petersen | Dr. Adrian Schuster | Sebastian Semler | Michael Thoss | Stefan Zorn

**Wir danken den Unternehmen
Optimal Systems und ID Berlin
für die langjährige Unterstützung.**



ID Information und
Dokumentation im
Gesundheitswesen



European Health Data Space (EHDS): Bürgerzentrierte Gesundheitsdatenräume als Treiber für Wirtschaft und Innovation ©Made in the EU

Univ.-Prof. Dr. **Martin Gersch**¹, **Marcus Beck**², Arthur Kari¹ & Tim Schurig¹

¹ Department Wirtschaftsinformatik
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
School of Business & Economics
Freie Universität Berlin

² Vorstand EHDA e.V.,
Leiter AG Digitalisierung Gesundheitsstadt Berlin e.V., &
Geschäftsführung der eHealth.Business GmbH

Montag, 14.04.2025,
Health IT-Talk Berlin Brandenburg
Charlottenstraße 42, 10117 Berlin Germany

Wer wir sind...

Univ.-Prof. Dr. Martin Gersch



- Professur BWL, FU Berlin
- Vorstand und Sprecher am [Einstein Center Digital Future](#)
- Koordinator des [Digital Entrepreneurship Hub](#)

E-Mail: martin.gersch@fu-berlin.de

Profil: <https://www.linkedin.com/in/martin-gersch/>



Marcus Beck



- Vorstand EHDA e.V.
- Leiter „AG Digitalisierung“ bei Gesundheitsstadt Berlin e.V.
- Mitorganisator [DIGITALFORUM GESUNDHEIT](#) (DiFG) und Juryvorsitz [DIGITAL AWARD](#)
- CEO [eHealth.Business](#) GmbH

E-Mail: marcus.beck@ehda-ev.eu

Profil: <https://www.linkedin.com/in/marcusbeckberlin>

Digital (Health) Transformation



HEALTH-X
dataLOFT



EHDS4ALL
KOLLABORATIVE
WEITSCHÖPFUNG MIT
GESUNDHEITSDATEN



DIGITAL
ENTREPRENEURSHIP
HUB



gesundheitsstadt
berlin

DiFG
DIGITALFORUM
GESUNDHEIT

Marcus Beck | Michael Engelhorn | Reiner Petersen | Dr. Adrian Schuster | Sebastian Semler |
Michael Thoss | Stefan Zorn



Agenda:

1. **Die European Health Data Space (EHDS) Regulierung**
2. Das Forschungsprojekt Health-X
3. Geschäftsmodellentwicklung & Verstärkungsstrategie
4. Beispielhafte Business & Research Cases im EHDS

1. European Health Data Space (EHDS) Regulierung

Ein erster Grobüberblick und eine Unterteilung in Primär- und Sekundärdatennutzung

Die **European Health Data Space (EHDS) Regulierung** ist seit dem **26. März 2025** in Kraft:

- Erster sektorspezifischer Datenraum der EU-Datenstrategie
- Einheitliche europäischer Datenökonomie für Gesundheitsdaten
- Definition von Regeln für die Primär- und Sekundärdatennutzung von Gesundheitsdaten

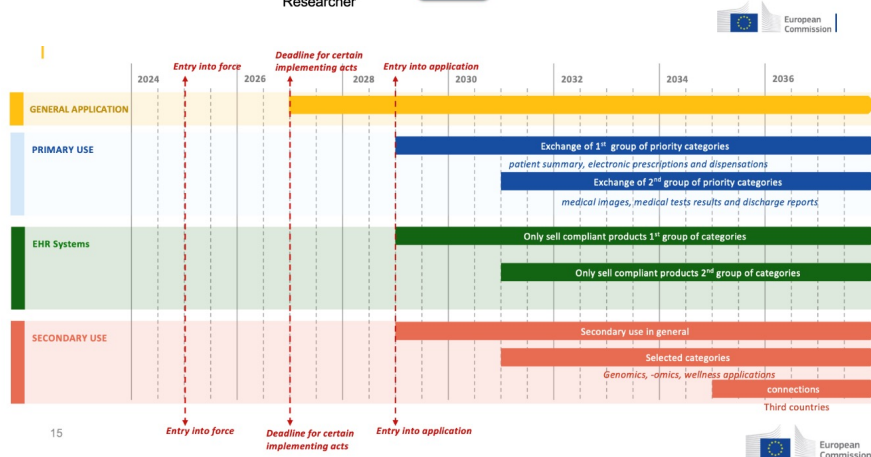
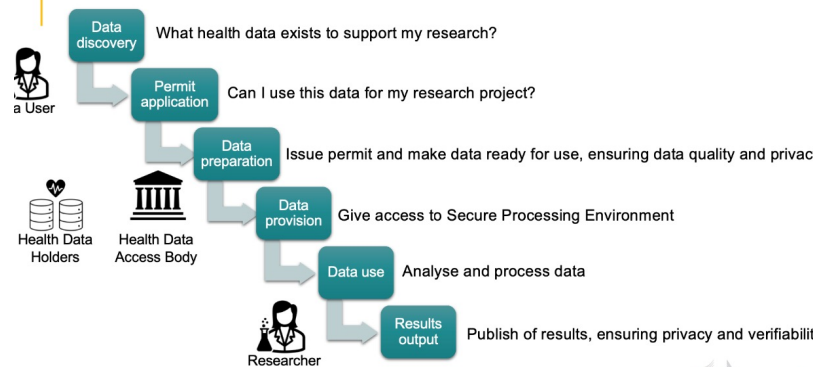
EHDS I: Primärdatennutzung (MyHealth@EU)

- Bürger:innen erhalten sofortigen, entgeltfreien und elektronischen Zugang zu ihren Gesundheitsdaten, auch über Ländergrenzen hinweg
- Nutzung von Gesundheitsdaten in der Versorgung

EHDS II: Sekundärdatennutzung (HealthData@EU)

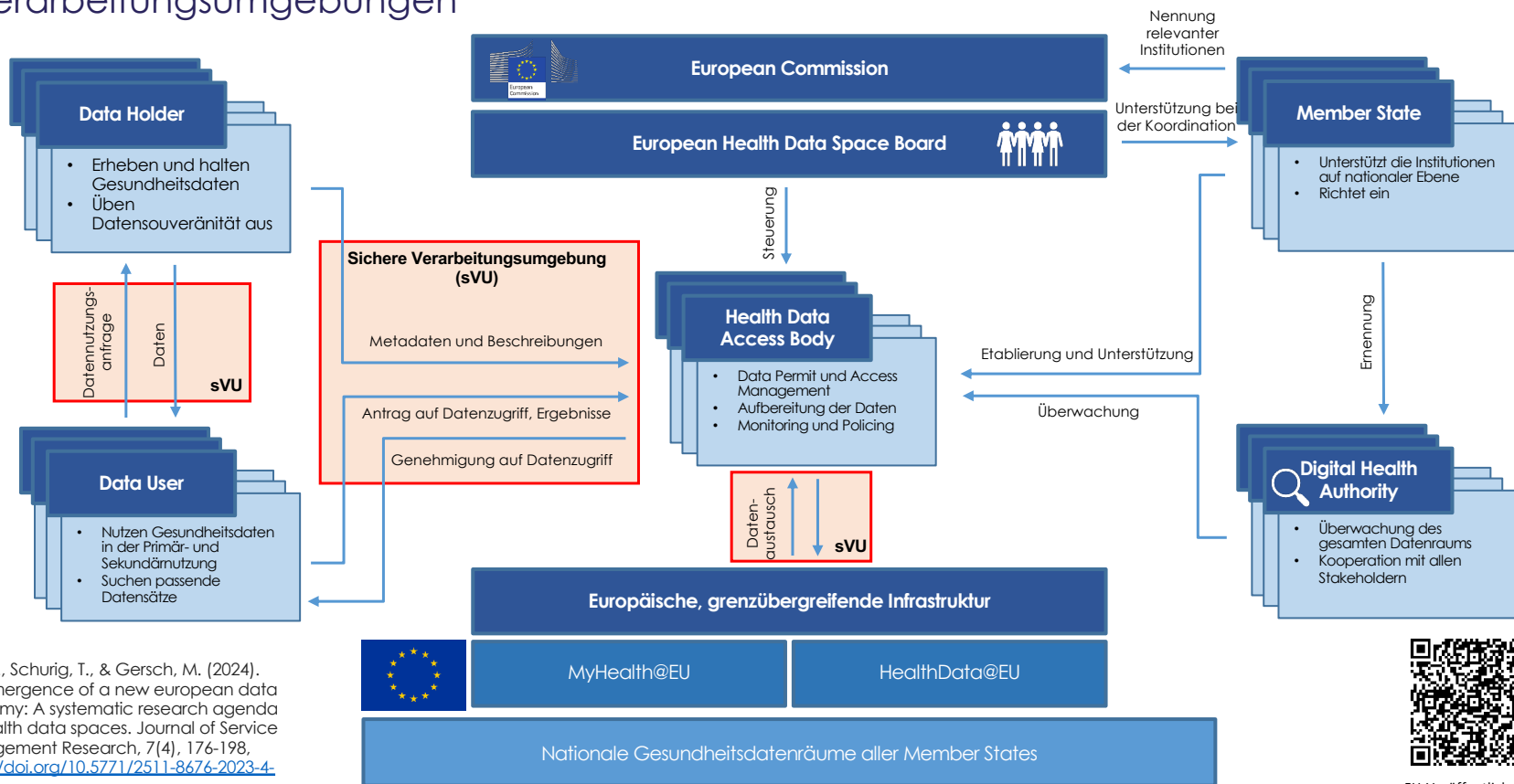
- Verbesserung von Forschung und Entwicklung in Europa
- Datenbasierte und personalisierte Gesundheitsversorgung
- Datennutzung auf Basis von Gemeinwohlorientierung, Solidaritätsprinzip und Datensouveränität
- Opt-Out Consent

Data User Journey



1. European Health Data Space (EHDS) Regulierung

Eine nachhaltige Positionierung von Health-X im EHDS durch sichere Verarbeitungsumgebungen



Kari, A., Schurig, T., & Gersch, M. (2024). The emergence of a new european data economy: A systematic research agenda for health data spaces. Journal of Service Management Research, 7(4), 176-198, <https://doi.org/10.5771/2511-8676-2023-4-176>.



Agenda:

1. Die European Health Data Space (EHDS) Regulierung
- 2. Das Forschungsprojekt Health-X**
3. Geschäftsmodellentwicklung & Verstärkungsstrategie
4. Beispielhafte Business & Research Cases im EHDS

2. Das Forschungsprojekt Health-X

November 2021 bis März 2025 | 13 Millionen € BMWK-Förderung

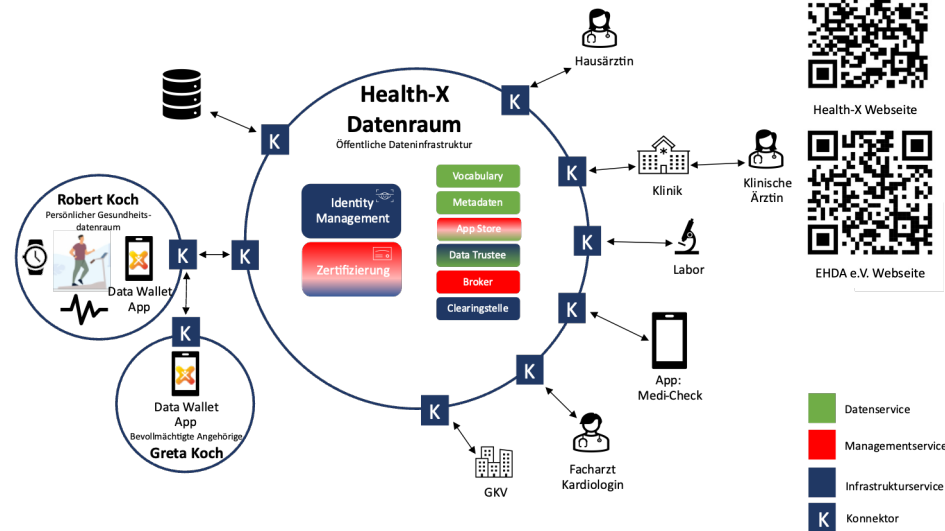
Forschungsprojekt: <https://www.health-x.org>

Projektziele:

- Bürger:innen erlangen Hoheit über Datennutzung via Data Wallet App; Digitale Selbstbestimmung „by design“
- Bürger:innen werden von Leistungsempfänger:innen zu aktiven Partner:innen in der Gesundheitsversorgung
- Ermöglichung verbesserter Sekundärnutzung von Gesundheitsdaten

Umsetzung:

- Feingranulare Zugriffskontrolle: **Wer** darf **wann** und zu welchem **Zweck** auf meine Gesundheitsdaten zugreifen?
- **EHDS** konforme sichere Verarbeitungsumgebung (**svu**) für plattformbasierter Services für Forschung und Versorgung
- **Interoperabilität** mit bestehenden **Standards**, Integration bestehender **Infrastrukturen**
- **Vier** vordefinierte **Use Cases**: (1) Selbstbestimmte Alltagsgesundheit, (2) Klinischer Begleiter, (3) Personalisierte Gesundheitsdienste und (4) Sekundärnutzung von Daten



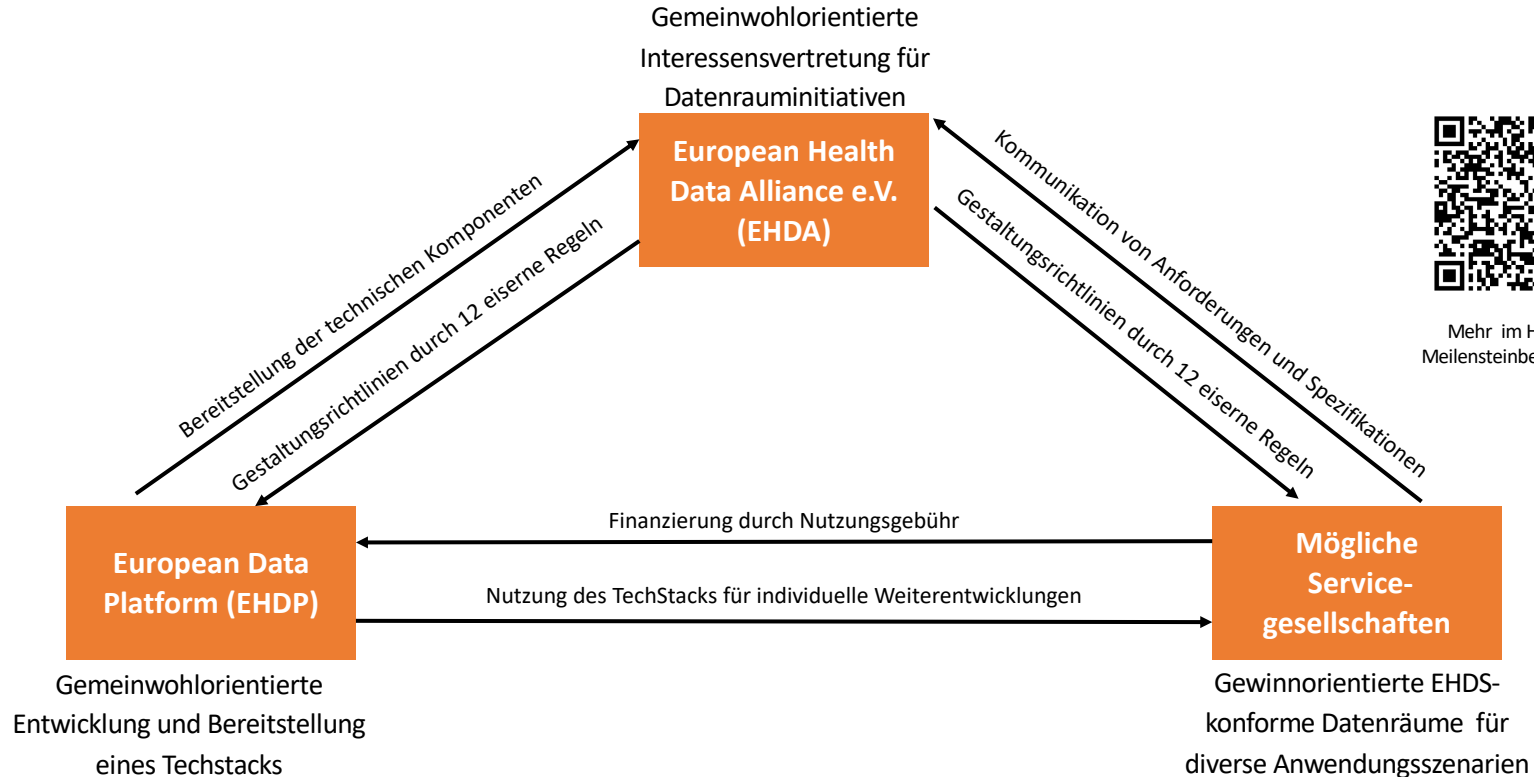
Konsortialpartner:

Agenda:

1. Die European Health Data Space (EHDS) Regulierung
2. Das Forschungsprojekt Health-X
- 3. Geschäftsmodellentwicklung & Verstetigungsstrategie**
4. Beispielhafte Business & Research Cases im EHDS

3. Geschäftsmodell & Verstetigung

Gestaltung der partizipativen Governance des Gesundheitsdatenraums durch das „magische Dreieck“



Mehr im Health-X
Meilensteinbericht M14.

3. Deep Dive EHDA e.V.:

Eine übergeordnete Non-Profit Interessensvertretung für Gesundheitsdatenrauminitiativen

Rahmendaten:

- Ziel: Institutionalisierung, Pflege und kontinuierliche Weiterentwicklung eines Gesundheitsdatenökosystems
- Organisationsart: Eingetragener Verein (e.V.)

Aufgaben:

- Koordination und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit für die Realisierung von Gesundheitsdatenräumen
- Interessensvertretung von Stakeholdern ggü. Politik
- Entwicklung geeigneter Standards zur Gewährleistung von Interoperabilität
- Aufbau von Knowhow und Lösungsfindung von technisch-organisatorische Herausforderungen
- Verstetigung der Strukturen, Expertise und Ergebnisse verschiedener Gaia-X Forschungsprojekte

Mitglieder und Partner vom EHDA e.V. (4/2025):

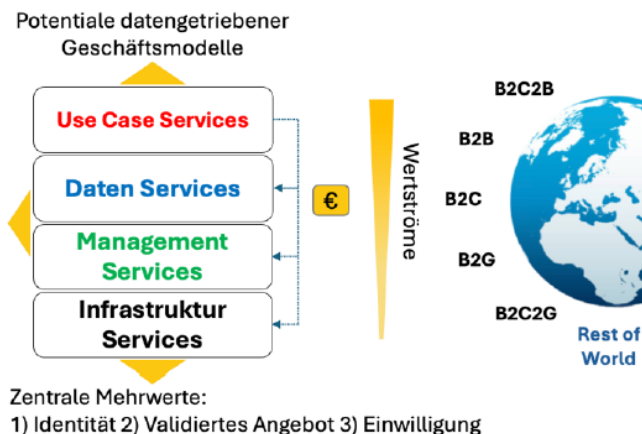
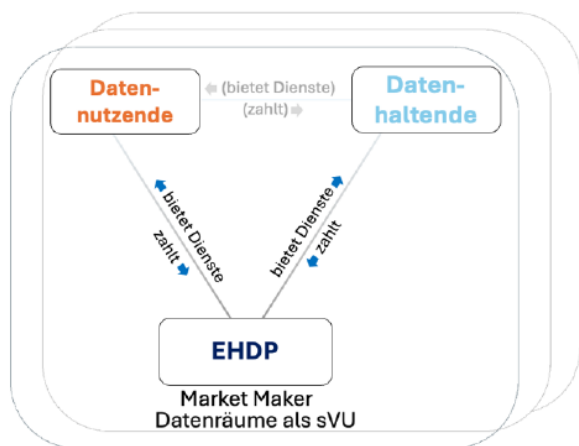


Die 12 „EHDA-Regeln“:

- 1 Einhaltung der Werte vom EHDS, Gaia-X und der IDSA
- 2 Privatsphäre der Bürger:innen als Default
- 3 Bürger:innenzentrierung by Design
- 4 Einhaltung der Datensouveränität
- 5 Einhaltung des Governance Frameworks des Vereins
- 6 Vertragsfreiheit der Bürger:innen
- 7 Jeder Akteur muss sich registrieren und zertifizieren lassen
- 8 Regulations- und rechtskonformes Verhalten
- 9 Compliance by Design
- 10 Einhaltung der Sicherheitsanforderungen
- 11 Kontrollfähigkeit sicherstellen
- 12 Verbindliche Einhaltung der aktuellen 12 eisernen Regeln

3. Deep Dive EHDP:

Realisierung der Service-Architektur im (Health-X) Datenraum



Mehr im Health-X
Meilensteinbericht M14.

Agenda:

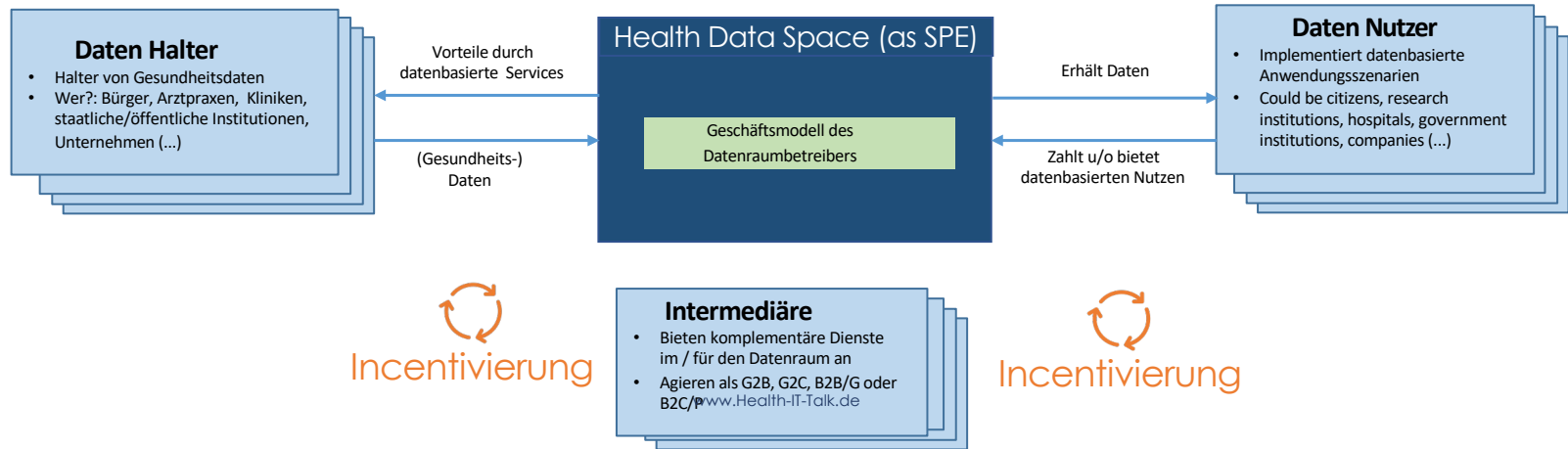
1. Die European Health Data Space (EHDS) Regulierung
2. Das Forschungsprojekt Health-X
3. Geschäftsmodellentwicklung & Verstärkungsstrategie
- 4. Beispielhafte Business & Research Cases im EHDS**

Tragfähige Geschäftsmodelle

Herausforderungen zur Erreichung einer ökonomischen Nachhaltigkeit von Gesundheitsdatenräumen und korrespondierender Dienste

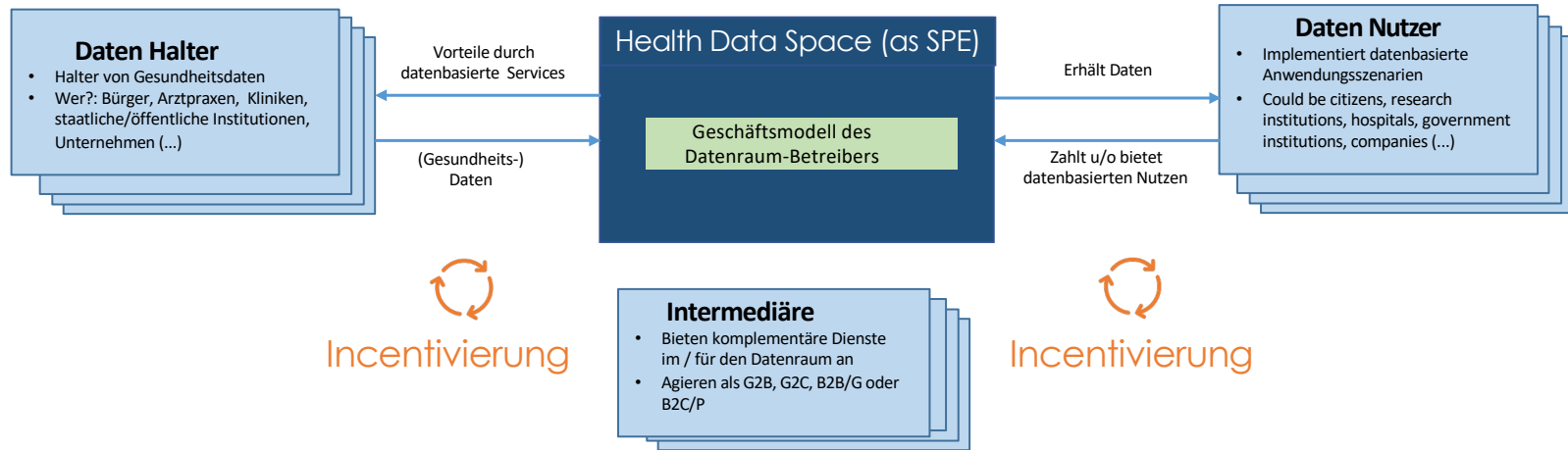
Definition:

Ein Geschäftssystem ist ökonomisch nachhaltig, wenn der Anbieter seine Anfangsinvestitionen sowie laufende Betriebskosten durch einen geeigneten Erlös-Mix decken kann ... und dabei resilient gegenüber internen und externen Veränderungen bleibt.



Tragfähige Geschäftsmodelle

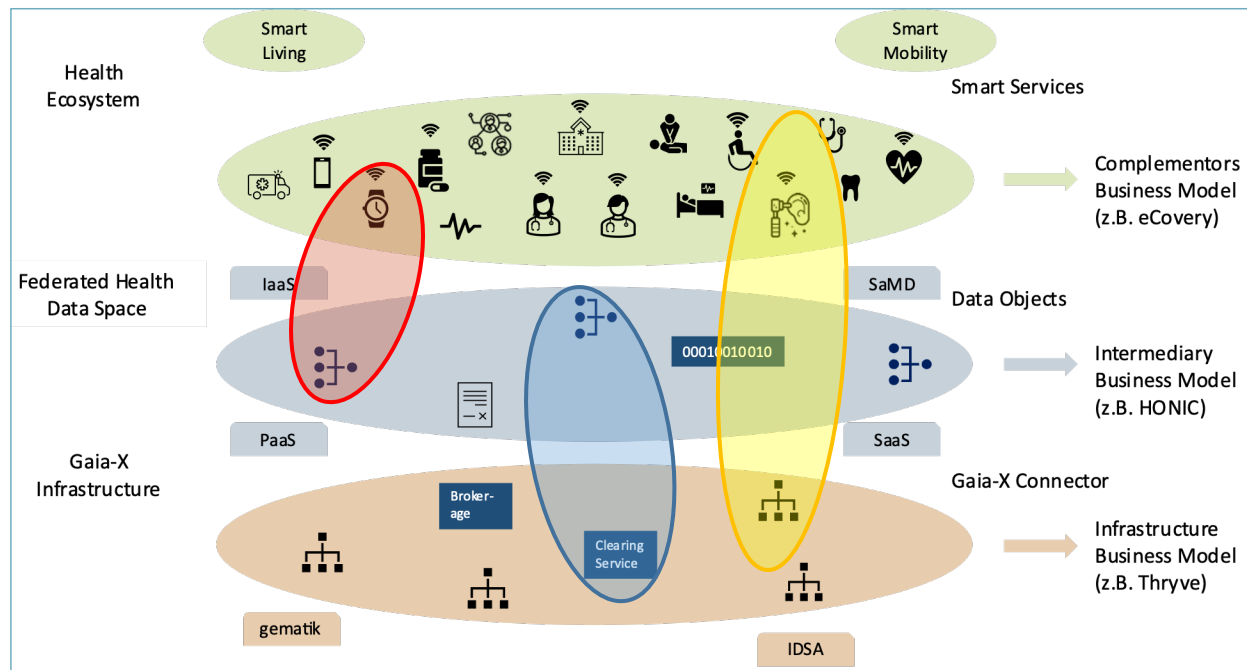
Überblick: Beispiel neuer Geschäftsmodelle im Kontext des EHDS



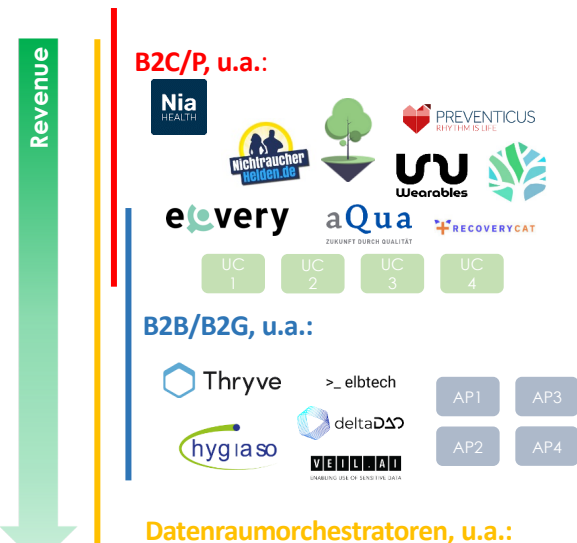
	Government to Business (G2B) /Consumer (G2C)	Business to Business (B2B) /Government (B2G)	Business to Patient (B2P) /Consumer (B2C)
Neue Rollen (Beispiele für neu entstehende Geschäftsmodelle)	Health Data Access Body	Data Space Orchestrators (technisch-organisatorisch)	Data Wallet
	(Health) Data Institute	Daten Aggregatoren/Algorithmen Trainings Gym	Datentreuhänder
	Digital Identity Provider	B2B-/B2G Datentreuhänder	Digitale Disease Manager
	Digital Agency	Gesundheitsök. Evaluation & Reimbursement	Digital Therapeutics (DTx)
	...	Federated Services, White Labels, Zertifizierungen ...	Lotsen, Patienten Communities ...

4. Beispielhafte Business & Research Cases im EHDS

Konkretisierung von Geschäftsmodellen im EHDS durch die Health-X Innovationspreise



Agile Geschäftsmodellentwicklung durch kontinuierliche Iteration mit vier Kohorten der 14 Health-X-Innovationspreisträger



Basierend auf: Kari, A., Schurig, T., & Gersch, M. (2024). The emergence of a new european data economy: A systematic research agenda for health data spaces. Journal of Service Management Research, 7(4), 176-198, <https://doi.org/10.5771/2511-8676-2023-4-176>.

in Anlehnung an: Otto, B., Burmann, A. (2021): Europäische Dateninfrastrukturen - Ansätze und Werkzeuge zur Nutzung von Daten zum Wohl von Individuum und Gemeinschaft. Informatik Spektrum 44:283-291.



4. Beispielhafte Business Cases im EHDS

Health-X Preisgewinner der 1. Kohorte: eCovey

eCovey (Physiotherapeut für die Hosentasche):

- Digitale und appgestützte Rehabilitation von Knie- und Rückenbeschwerden durch individuelle Übungsprogramme von zu Hause

Ziel der Zusammenarbeit:

- Nutzung Datenraum für Reha-Daten (Patientin – Arzt – Physio. – Forschung/Studien...)
- Bereitstellung von Forschungsdaten für die Sekundärnutzung im Kontext von Health-X

Geschäftsmodell (Beispiele):

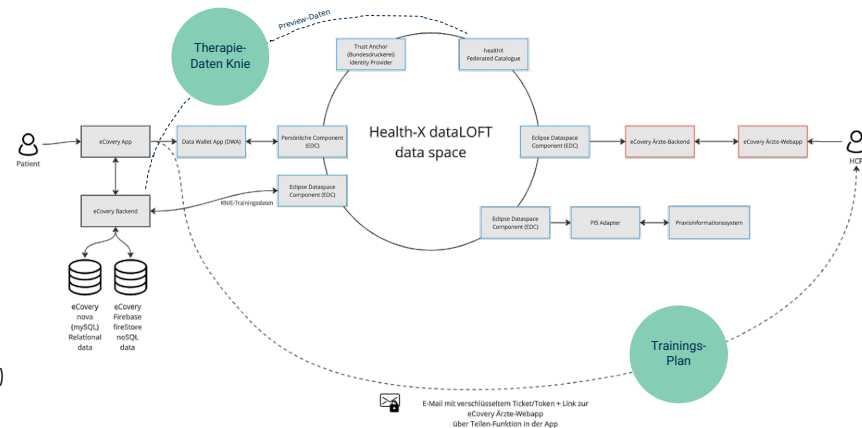
- Vergütung der Datennutzung je nach Komplexität, Qualität und dem Umfang der für Studien benötigten Daten
- Mögliche performanceabhängige Bezahlung, abh. vom Studienerfolg und ökonomischem Nutzen

eCovey: Endlich eine Rückentherapie, die in Ihren Alltag passt. <https://ecovey.de/> (letzter Abruf: 8.4.2025)



eCovey

○ eCovey (Bestand) ● eCovey (Neu) ● 3rd Party



4. Beispielhafte Business Cases im EHDS

Health-X Preisgewinner der 2. Kohorte: aQua-Institut



Das aQua-Institut:

- Seit 1995 wissenschaftliche und interessenunabhängige Erarbeitung und Implementierung von Konzepten zur Qualitätsförderung und -sicherung im Gesundheitswesen mit 70 Mitarbeitenden

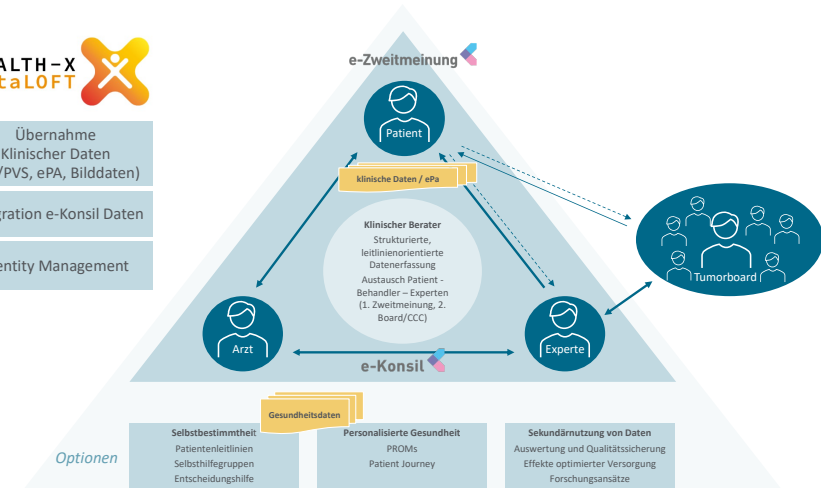
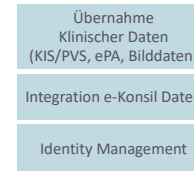
Ziel der Zusammenarbeit:

- Realisierung eines digitalen und strukturierten Zweitmeinungsverfahrens über die föderierte Health-X Infrastruktur für onkologische Patient:innen

Geschäftsmodell (Beispiele):

- Private Selbstzahlung von Patient:innen pro Zweitmeinungsfall
- Bezahlung über EBM-Ziffern (Telekonsilvereinbarung und Zweitmeinungsverfahren)
hier werden IT-Kosten jedoch noch nicht explizit vergütet

eKonsil – Online-Portal für fachärztliche Konsile: https://www.aqua-institut.de/fileadmin/aqua_de/Projekte/272_eKonsil/eKonsil-Posterausstellung_PV_Graz_Druck.pdf (letzter Abruf: 8.4.25)



4. Beispielhafte Business Cases im EHDS

Health-X Preisgewinner der 4. Kohorte: Nia Health

Nia Health:

- Unterstützung der Therapie von Neurodermitis mit einer Vielzahl von Services rund um Gesundheitsdaten für Betroffene, Gesundheitsfachkräfte und Wissenschaftler:innen

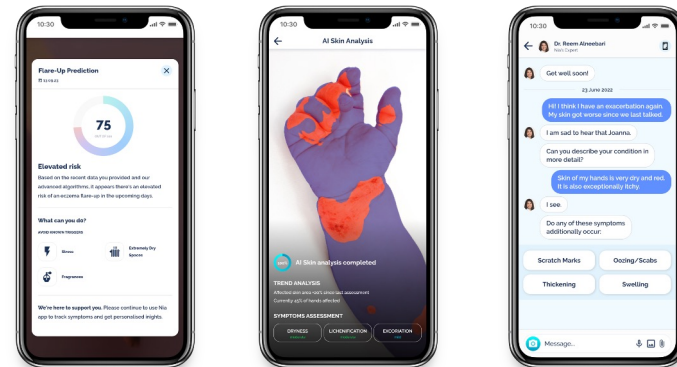
Ziel der Zusammenarbeit:

- Anbindung der Systemarchitektur der Nia Health Plattform an den Health-X Datenraum durch prototypische Schnittstellen und Infrastrukturkomponenten

Geschäftsmodell (Beispiele Selektivvertrag+):

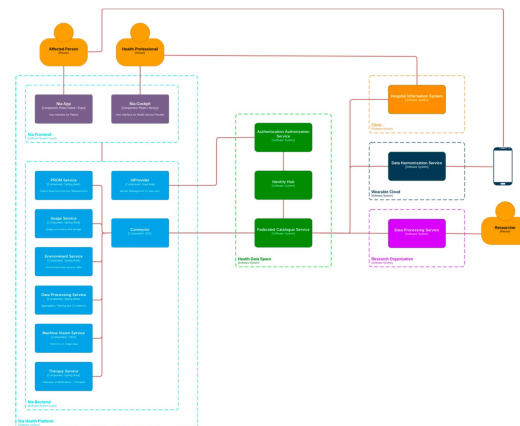
- Anbieten von strukturierten Gesundheitsdaten (HL7 FHIR) für klinische Studien
- Kooperationen mit Forschung, Pharma & Kassen zur Therapieoptimierung und Studienrekrutierung

Nia Health: Die Neurodermitis App für mehr Wohlbefinden: <https://www.nia-health.de/> (letzter Abruf: 8.4.25)



Nia

www.Health-IT-Talk.de



4. Beispielhafte Research Cases im EHDS

CaringS (BUA-Projekt auf dem Weg zum DFG-Forschungsverbund: Data Space Care Journey)

CaringS als BUA-Projekt (3. GC „Responsible Innovations“)

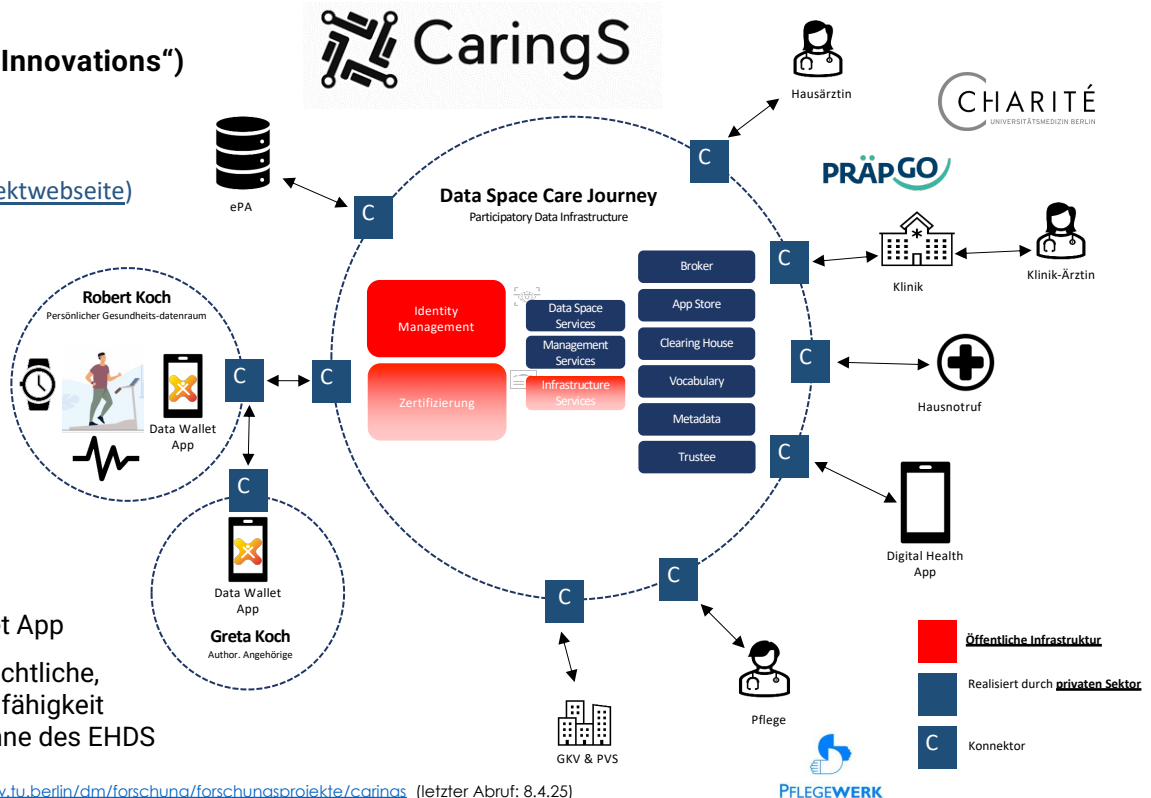
- BUA Förderung von 10/2024 – 9/2026
- Transdisziplinärer Verbund mit Ziel:
DFG-Forschungsgruppenantrag/SFB in 2026 ([Projektwebseite](#))

CaringS als (Forschungsdatenkooperation)

- Start als ECDF PPP FDK in 10/2025
- Zweitnutzung von Forschungs- und Real World Data, u.a. PRÄP-GO (Charité Innofonds) und Pflegewerk Berlin GmbH

CaringS / DSCJ als sVU im Sinne des EHDS

- Patient:innen-zentriert by Design durch Data Wallet App
- Datenraum („Data Space Care Journey“) sichert rechtliche, ethische, organisatorische und ökonomische Tragfähigkeit in einer „sicheren Verarbeitungsumgebung“ im Sinne des EHDS



European Health Data Space (EHDS):

Bürgerzentrierte Gesundheitsdatenräume als Treiber für Wirtschaft und Innovation ©Made in the EU

Univ.-Prof. Dr. Martin Gersch

Department Wirtschaftsinformatik
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
School of Business & Economics
Freie Universität Berlin

martin.gersch@fu-berlin.de

Marcus Beck

Vorstand EHDA e.V.,
Leiter AG Digitalisierung Gesundheitsstadt Berlin e.V.,
Geschäftsführung der eHealth.Business GmbH

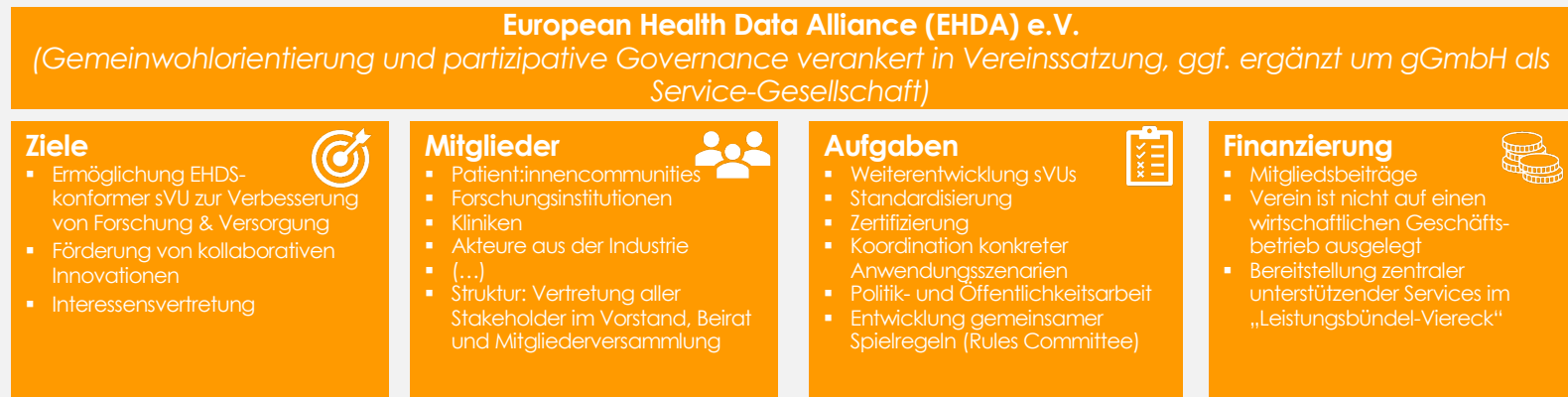
marcus.beck@ehda-ev.eu

3. Deep Dive EHDA e.V.:

Eine übergeordnete Non-Profit Interessensvertretung für Gesundheitsdatenrauminitiativen



Gemeinwohlorientiert
er Betrieb



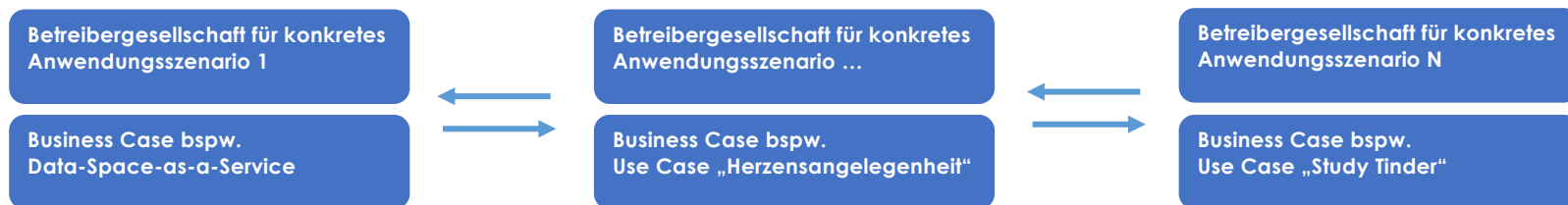
Management der Open Source Communities, Working & Standardization Gruppen, Fulfillment Partner für Orchestratoren.



Koordination und Bereitstellung von: Technisch-organisationales Onboarding, EHDS-Guidance fehlender förderierter Services.



Kommerzieller
Betrieb



European Health Data Space (EHDS):

Bürgerzentrierte Gesundheitsdatenräume als Treiber für
Wirtschaft und Innovation ©Made in the EU

Austausch und Diskussion

ANKÜNDIGUNG

Health IT-Talk Berlin Brandenburg #172

Montag, den 12. Mai 2025 zum Thema:
„Quo Vadis KIS“

[Mehr Info's und Anmeldung HIER](#)

Marcus Beck | Michael Engelhorn | Reiner Petersen | Dr. Adrian Schuster | Sebastian Semler | Michael Thoss | Stefan Zorn